

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Durchleuchtigsten Erz-Herzogen zu Oesterreich Leben, Regierung und Groß-Thaten

Von dem aller-preiswürdigsten Urheber dieses höchst-löblichsten
Erzhauses Rvdolpho, Grafen von Habsburg, so wol aus diesem Haus, als
dieses Nahmens, Erstem Römischen Kayser an, biß in die
höchst-glückseelige Regierung der Römischen Kayserlichen Majestät
Leopoldi, und ... Josephi

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, 1695

Illustration: Philipp II. Erzherzog für Oest. König in Spanien

urn:nbn:de:bsz:31-101155

Philipp II. Erzherzog zu Oest.
König in Spanien.



116

Spannische Linie / von welcher wir oben / p. 360. zu handeln / ausdrückliche Versprechung gethan / und zwar unter der Lebens-Beschreibung des Glorwürdigsten Kayfers Caroli V. dessen hinterlassner Preistwürdiger Herr Sohn ware Erz-Herzog

Philipp II.

geboren A. 1529. den 21. Maji / zu Valladolid in Castilien / welcher mit zunehmenden Jahren / an Verstand und Fürstlichen Tugenden dermassen sich aufführte / daß er vor einen der klügsten Prinzen seiner Zeit mit Recht gehalten wurde.

Im 19. Jahr seines Alters / nemlich A. 1548. brachte ihn sein Herz Vatter mit nach Teutschland / stellte seinen heroischen Geist und ansehnliche Leibs-Gestalt denen sämtlichen Reichs-Fürsten vor / welche sich über seine treffliche Qualitäten nicht wenig verwunderten.

Hierauf ließe ihn sein Herz Vatter A. 1553. zum König in Neapolis und Sicilien ausrufen / und erlangte er so fort im folgenden 1554. Jahr durch Heurath die Königreiche Engell- und Irland / wie auch im 1555. die Niederlanden / zu welcher Zeit ihn sein Herz Vatter ebenfalls mit dem Herzogthum Mayland belehnte / und endlich ihm die übrigen Königreiche in Spanien übergabe / und dabey diese Regel ertheilte : Daß er sich in Staats-Sachen bey den Berathschlagungen nicht persönlich finden lassen / in Kriegs-Sachen aber seiner Obristen Gutachten gegenwärtig anhören solle / weil er in diesen den Soldaten einen Muht machen / in jenen aber die Wahrheit hintertreiben würde ; Wann aber eine Sache entschlossen / möge er solche wol vortragen lassen / damit selbige gutgeheissen / aber nicht bestritten würde.

Er hatte ihm auch befohlen / die drey Schlüssel zu dem Spanischen Reich / nemlich Gulletta in Africa / Flissingen in Seeland / und Gades wol zu verwahren ; so würden seine Sachen in gutem Wolstand verbleiben.

Ob nun wol dazumals mit Frankreich ein fünfjähriger Waffen-Stillstand gemacht wurde / hatte selbiger doch keinen Bestand / sondern wurde auf des Pabsts und der Caraffen Anstifften

Ec cc cc e

bald